Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 118

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 9. Mai
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 9 mai
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 118

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 118

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland. — Deutsches Reich. — Der holländische Tee-Markt. — Vereinigte Staaten. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Eidgenössische Darlehenskasse.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Riscossione d'una tassa sulle importazioni di carbone. — Ripristinamento della libera importazione dei carboni. — Exportation d'énergie électrique à l'étranger. — Esportazione di energia elettrica all' Estero. — Tarcos S. A., à St-Imier. — Caisse de Prêts fédérale.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Auf gestelltes Gesuch der Sparkasse Willisau, Filiale Dagmersellen, wird hiermit folgender Titel, weil vermisst, zur Vorweisung aufgerufen: Kassaschein Nr. 29 der Sparkasse Willisau, lautend auf Siegfried Wilhelm, von Uffikon, in Dagmersellen, haltend auf 3. April 1919 Fr. 2202. 15.

Der Inhaber von obgenanntem Titel wird hiermit aufgefordert, denselben innerhalb 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst derselbe totgerufen wird.

Ettiswil, den 6. Mai 1921. (W 259³)

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: **Felber.**

Die unbekannten Inhaber der Obligationen der Schweizerischen Bodenkreditanstalt Nr. 449 per Fr. 1000, Nr. 15696 per Fr. 2000, lautend zugunsten des Abraham Baumann in Romanshorn; Nr. 450 per Fr. 1000, lautend zugunsten Helene Baumann, werden laut Beschluss des Bezirksgerichtes Frauenfeld, datiert den 29. April 1921, aufgefordert, die Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage dieser Publikation an gerechnet, bei der Gerichtskanzlei Frauenfeld vorzulegen, ansonst die Amortisation derselben ausgesprochen würde. (W 258³)

Frauenfeld, den 2. Mai 1921. **Gerichtskanzlei Frauenfeld.**

Le président du tribunal de la Chaux-de-Fonds, somme tous tiers détenteurs inconnus du carnet d'épargne n° 48319 de la Banque Cantonale Neuchâteloise, au nom de Louise Matthys, d'un montant de fr. 230 en capital, d'avoir à produire ce livret au greffe du tribunal de la Chaux-de-Fonds, dans un délai de six mois, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Donné pour trois insertions à huit semaines d'intervalle dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 260³)

La Chaux-de-Fonds, le 6 mai 1921.

Le greffier du tribunal: **A. Greub.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Polier- und Schleifartikel und chemische Produkte. — 1921. 4. März. Die Firma **Grauer & Weil, Paris, Zweigniederlassung Zürich,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 40 vom 18. Februar 1919, Seite 257), Handel in Polier- und Schleifartikeln und chem. Produkten, Gesellschafter Samuel dit Stephan Grauer und Louis Weil, beide in Paris, und damit die Prokura Henri Sarraméa, ist infolge Verlegung des Sitzes der Zweigniederlassung nach Genf erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Auswanderungsbureau und Reiseagentur. — 1921. 2. Mai. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Kaiser & Cie vorm. Louis Kaiser,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 285 vom 18. November 1911, Seite 1919), ist Wilhelm Fankhauser, Sohn, von und in Basel, eingetreten. Die Firma ändert die Bezeichnung der Natur ihres Geschäftes ab in: Auswanderungsagentur und Reisebureau. Elisabethenstrasse 58/60.

2. Mai. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma **Industriegesellschaft für Schappe,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 121 vom 12. Mai 1920, Seite 890), Schappefabrikation, sind Jean Quinson und August Staehelin ausgeschieden und somit deren Unterschriften erloschen.

2. Mai. Im Verein unter dem Namen **Freiwillige Akademische Gesellschaft,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 111 vom 12. Mai 1916, Seite 761), ist der bisherige Schreiber Dr. Georg Finsler infolge Todes aus der Kommission ausgeschieden und dessen Unterschrift damit erloschen. An seine Stelle wurde zu einem Mitglied der Kommission und zum Schreiber gewählt: Professor Dr. Felix Staehelin, von und in Basel, welcher die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift für die Gesellschaft je mit einem der andern Unterschriftsberechtigten (Vorsteher und Seckelmeister) führt.

2. Mai. Unter der Firma **Kohleneinfuhr A. G. (Importation de Charbons S. A.)** gründet sich mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, aus dem Auslande Kohle, Koks und andere Brennmaterialien einzuführen und diese unter ihre Mitglieder zu verteilen oder an Dritte weiterzuverkaufen. Die Gesellschaft kann sich auch mit andern, direkt oder indirekt mit dem Kohlenimport und -handel zusammenhängenden Geschäften befassen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 18. März 1921 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000), eingeteilt in 200 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief und einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die vom Verwaltungsrate bezeichneten Verwaltungsratsmitglieder und Direktoren aus. Zurzeit führen die beiden einzigen Mitglieder des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Johann Hirter, Kaufmann, von und in Bern, und Johann Joerin-Suter, Kaufmann, von und in Basel. Geschäftslokal: Gartenstrasse 62.

Trödel- und Möbelgeschäft. — 3. Mai. Inhaberin der Firma **Boéchat-Dändliker,** in Basel, ist Frau Frieda Boéchat-Dändliker, von Miécourt (Bern), in Basel. Trödel- und Möbelgeschäft. Hammerstrasse 136.

Eisen, Stahl usw., Oefen, Koch- und Waschherde. — 3. Mai. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Affolter, Christen & Co. A. G.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 115 vom 6. Mai 1920, Seite 847), Handel in Eisen und Stahl usw. Fabrikation und Verkauf von Oefen, Koch- und Waschherden, ist der Direktor Jacques Walter Zwicky als Delegierter des Verwaltungsrates ausgeschieden, seine Unterschrift ist daher erloschen. Dagegen verbleibt er Mitglied des Verwaltungsrates.

Kommission, Spedition, Agentur. — 3. Mai. Die Firma **B. Stoffel,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 279 vom 4. November 1920, Seite 2083), Kommission, Spedition und Agentur, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «B. Stoffel & Cie.» in Basel.

Maria Theresia Bernhardine Stoffel und Jules Meyer-Grosjean, beide französische Staatsangehörige und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **B. Stoffel & Cie.,** in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1921 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. Stoffel», in Basel, übernommen hat. Kommission, Spedition und Agenturen. Gartenstrasse 115.

Wein und Spirituosen. — 4. Mai. Carl Moor-Eberenz und Adolf Weisskopf, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Moor & Weisskopf,** in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1921 begonnen hat. Handel und Vertretungen in Wein und Spirituosen. St. Johannsvorstadt 70.

Kommission und Agentur. — 4. Mai. Die Firma **Hermann Blöchle,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 11 vom 11. Januar 1921, Seite 83), Kommissions- und Agenturgeschäft, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Dornacherstrasse 193.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1921. 4. Mai. Der Verein unter dem Namen **Kavallerie-Verein Baselland,** bisher in Pratteln (S. H. A. B. Nr. 93 vom 17. April 1919, Seite 666, und Nr. 102 vom 30. April 1919, Seite 735), hat in seiner Generalversammlung vom 6. Februar 1921 an Stelle des zurückgetretenen Wilhelm Pfistner zum Präsidenten gewählt: Jakob Meyer, Kavallerie-Oberleutnant, Bierbrauer, von Itingen, in Liestal, bisher Vizepräsident; an Stelle des letztern zum Vizepräsidenten: Heinrich Weber, Mitrailleur-Gefreiter, Fabrikant, von Rothenfluh, in Liestal, und an Stelle von Karl Preiswerk als I. Aktuar: Karl Gnemmi, Guiden-Wachtmeister, Techniker, von und in Liestal. Präsident, Vizepräsident, I. Aktuar und Kassier führen kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins. Sitz des Vereins ist nunmehr statutengemäss Liestal, der Wohnort des Präsidenten.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Gasthaus und Metzgerei. — 1921. 4. Mai. Die Firma **Niklaus Lippuner, z. Löwen,** Gasthaus und Metzgerei z. Löwen, in Hemberg (S. H. A. B. Nr. 179 vom 28. Juli 1919, Seite 1333), ist infolge Verkaufs erloschen.

Mercerie und Bonneterie. — 4. Mai. **Berichtigung** zur Eintragung vom 18. April 1921 (S. H. A. B. Nr. 106 vom 23. April 1921, Seite 824). Die Firma heisst **Frau Bossard-Nenning,** in St. Gallen, anstatt Frau Bosshard-Nenning.

Restaurant, Autos usw. — 4. Mai. Der Inhaber der Firma **Albert Aeple, Wagenbauer, z. Freihof, Zürcherstrasse 56, Lachen-Vonwil,** Restaurant, mech. Wagnerei und Holzhandel, in Lachen-Vonwil (S. H. A. B. Nr. 79 vom 4. April 1918, Seite 543), hat die Holzsohlenfabrikation aufgegeben und betreibt als weitern Geschäftszweig Verkauf von Autos, Pneumatik, Vollgummi und Autozubehörteile.

4. Mai. **Detaillisten-Verband St. Gallen,** Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 140 vom 14. Juni 1919, Seite 1030). Aus dem Vorstand sind der Präsident Gebhard Lorenz, der Vizepräsident Ernst Wildhaber, sowie die weitern Mitglieder Ignaz Krämer-Knupp, Hch. Baumgartner, Walter Renz, E. O. Lumpert jun. und Johann Ammann ausgeschieden. An deren Stelle wurden gewählt: Oskar Schuster, Kaufmann, von und in St. Gallen; Paul Armbruster, Kaufmann, von und in St. Gallen; Hermann Steinlin, Kaufmann, von und in St. Gallen; Albert Egger, Kaufmann, von und in St. Gallen; Gottlieb Lüthy, Kaufmann, von und in St. Gallen; Harry Goldschmidt, Kaufmann, von Kirchberg, in St. Gallen, und Johann Höhener-Ringeisen, Kaufmann, von und in St. Gallen O. Präsident ist Oskar Schuster, Vizepräsident Paul Armbruster, Aktuar Hermann Steinlin und Kassier Heinrich Zollikofer.

4. Mai. **Einkaufsgenossenschaft für die Mitglieder des V. S. E. A. Kreises 16 St. Gallen,** Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 158 vom 5. Juli 1918, Seite 1107/08). Die Genossenschaft hat in der Hauptversammlung vom 2. April 1921 in Abänderung der bisherigen Statuten eine Reduktion der Mitgliederzahl des Vorstandes von 11 auf 7 Mitglieder beschlossen. Zurzeit besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Johann Wellinger, Bureauchef, von Schleuis, Präsident; Andreas Eggenberger, Bureaudiener, von Grabs, Vizepräsident; Karl Furrer, Bureaugehilfe, von Zumikon (Zürich), Sekretär; Johann Nef, Bureaugehilfe, von Urnäsch (Appenzell A.-Rh.), Kassier; Franz Manzanell, Bureaugehilfe, von Chur, Buchhalter; Heinrich Rupf, Rechnungsführer, von Sennwald, Kellermeister, alle wohnhaft in St. Gallen,

und Otto Schwander, Einnehmer, von Hendschikon (Aargau), in Wil. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Sekretär oder Kassier.

Obst, Gemüse, Südfrüchte. — 4. Mai. Die Firma **Xaver Herb-Eberle zum Obstgarten,** Obst und Südfrüchte en gros, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 115 vom 17. Mai 1918, Seite 795), ist infolge Association erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Herb & Baumgartner» übernommen.

Xaver Herb-Eberle, von Tablat, in St. Gallen, und Anton Baumgartner, von Kirchberg, in Zürich, haben unter der Firma **Herb & Baumgartner, Obst, Gemüse & Südfrüchte en gros,** in St. Gallen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1921 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Xaver Herb-Eberle zum Obstgarten» übernimmt. Obst, Gemüse und Südfrüchte en gros. Unterer Graben. Die Firma erteilt Prokura an Xaver Herb, Sohn, von Tablat, in St. Gallen.

Wein, Lebensmittel usw. — 4. Mai. Die Firma **Luigi Lusvarghi, Reggio-Emilia, Zweigniederlassung St. Gallen C,** Obst, Gemüse, Südfrüchte, Wein und Lebensmittel, mit Hauptsitz in Reggio-Emilia (Italien), und Zweigniederlassung St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 218 vom 25. August 1920, Seite 1630), meldet als gegenwärtiges Geschäftslokal: Engelgasse Nr. 4.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Fremdenpension. — 1921. 3. Mai. Die Firma **Frau Marie Gonzenbach,** Betrieb der Fremdenpension «Bellavista», in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 298 vom 12. Dezember 1919, Seite 2185), wird infolge Wegzuges der Inhaberin von Amtes wegen gestrichen.

Bau- und Kunstschlosserei, Veloreparaturen. — 3. Mai. Inhaber der Firma **Pietro Valsecchi,** in St. Moritz-Dorf, ist Pietro Valsecchi-Foppoli, von Sondrio (Italien), wohnhaft in St. Moritz-Dorf. Bau- und Kunstschlosserei und Veloreparaturwerkstätte. Haus Martignoni.

Spedition, Reisebureau, Geldwechsel. — 4. Mai. Die Firma **Agence Internationale Gerber & Nägeli,** Spedition, Reisebureau, Geldwechsel und Agenturen, mit Hauptsitz in Davos-Platz, und Zweigniederlassung in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 296 vom 23. November 1920, Seite 2215), hat Prokura erteilt für die Zweigniederlassung in St. Moritz an Caspar Pitschen, von Sent, wohnhaft in St. Moritz.

Merceria. — 4 maggio. Proprietaria della ditta **Vva. Castelnuovo,** a St. Moritz, è vedova Maria Castelnuovo, di Sondrio (Italia), domiciliata a St. Moritz. Merceria. Casa Bezzola.

Gasthaus, Kino, Restaurant. — 4. Mai. Die Firma **Alfons Menghini,** Schmiede und Gasthaus Wasserfall, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 277 vom 19. November 1919, Seite 2026), bezeichnet als nunmehrige Natur des Geschäftes: «Betrieb des Gasthauses Wasserfall mit Kino und Restaurant».

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Hygienische Nahrungsmittel. — 1921. 2. Mai. Inhaber der Firma **August Keller,** in Wängi, ist August Keller, von Weinfelden, in Wängi. Hygienische Nahrungsmittel en gros.

3. Mai. **Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero),** mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1917, Seite 4). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat Kollektivprokura erteilt an Albert Perron, von Bottighofen, in Kreuzlingen. Der Genannte ist befugt, gemeinsam mit einem andern Unterschriftsberechtigten für die Zweigniederlassung in Kreuzlingen rechtsverbindlich zu zeichnen mit dem Zusatz «ppa» vor seinem Namenszug. Die Unterschrift des Hans Dürst ist erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

Minoterie; grains et farines. — 1921. 4 mai. La raison **Pl Charrière fils,** à la Scie rière Aubonne, meunier, commerce de grains et farines (F. o. s. du c. du 4 février 1897, n° 32), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société en nom collectif au dit lieu «Hoirs de Paul Charrière».

Jeanne née Baud, veuve de Paul Charrière, Olga Charrière et Hector Charrière, les deux enfants des précédents, de Présinges (Genève), domiciliés à la Scie rière Aubonne, ont constitué sous la raison sociale: **Hoirs de Paul Charrière,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er avril 1921. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «Pl Charrière fils», laquelle est radiée. Jeanne Charrière et Hector Charrière ont seuls la signature sociale. Minoterie, commerce de grains et farines. Bureau et moulin: La Scie rière Aubonne.

Bureau de Lausanne

Liqueurs. — 2 mai. Erwina Mathier, à Genève, et Ida Mathier, à Lausanne, les deux de Viège (Valais), ont constitué sous la raison sociale **E. et I. Mathier,** une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er mai 1921. Fabrication du «Cordial Vaudois». Avenue du Léman, 53.

Marchandises de diverse nature. — 4 mai. La maison **Noverraz-Bertschy,** à Lausanne, fabrication du «Cordial Vaudois» (F. o. s. du c. du 30 octobre 1919), fait inscrire qu'elle renonce à cette fabrication et que son genre de commerce est: représentation de marchandises de diverse nature.

Chaussures. — 4 mai. La maison **Anna Streng,** à Lausanne, commerce de chaussures (F. o. s. du c. du 9 septembre 1885), est radiée pour cause de remise de commerce.

Albert Streng, de et à Lausanne, a repris sous la raison **Albert Streng,** à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Anna Streng» ci-dessus radiée. Chaussures. Rue du Pont, 2.

Café. — 4 mai. La maison **Jules Fournier,** à Lausanne, exploitation du «Café St-François» (F. o. s. du c. des 16 décembre 1912 et 28 novembre 1914), est radiée pour cause de remise de commerce.

Ecole de coupe. — 4 mai. Le chef de la maison **Mayor,** à Lausanne, est Yvonne-Julie Mayor, d'Oron-le-Châtel (Vaud), à Lausanne. Ecole de coupe à la Rue du Grand Pont, 8.

Café-brasserie. — 4 mai. Le chef de la maison **Théodore Exhenry,** à Lausanne, est Théodore-Louis Exhenry, de Champéry (Valais), à Lausanne. Exploitation d'un café-brasserie à la Rue St-François, 19, à l'enseigne «Café St-François».

Café. — 4 mai. Le chef de la maison **Rosine Moser,** à Lausanne, est Rosine-Henriette née Nicolas, femme de Gustave Moser, de Arni (Berne), à Lausanne. Exploitation d'un café à la Rue Beau Séjour, 27, à l'enseigne «Café du Chat Noir».

Coiffeur etc. — 4 mai. Le chef de la maison **Joseph Kuhn,** à Lausanne, est Joseph Kuhn, originaire d'Allemagne, à Lausanne. Coiffeur et articles de toilette. Rue Martheray, 2.

Genf — Genève — Ginevra

1921. 3 mai. **La Société anonyme de la Correspondance des Chemins de fer P. L. M. et C. F. F. et de Voitures publiques, en liquidation,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 21 mars 1918, page 456), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Cigares et tabacs. — 3 mai. Le chef de la maison **Drinneberg,** à Genève, est Alfred-Georg-Adolf Drinneberg, de nationalité allemande, domicilié à Thônex. La maison reprend l'actif et le passif de «Drinneberg et Cº», à Genève (F. o. s. du c. du 8 janvier 1920, page 42). Manufacture de cigares et tabacs. 5, Place de la Fusterie. Manufacture à Thônex.

3 mai. Inscription d'office suivant décision du Département fédéral de Justice et Police du 20 avril 1921, sur recours:

La Compagnie Minière et Métallurgique, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 août 1914, page 1346), est radiée d'office en conformité de l'art. 16, l'ordonnance II, revisée complétant le réglement du 6 mai 1890 sur le registre du commerce et la Feuille officielle suisse du commerce du 16 décembre 1918.

Commerce de tissus. — 3 mai. Le chef de la maison **Arthur Porges,** à Genève, est Arthur Porges, de St-Gall, domicilié à Genève. Commerce en gros, importation, exportation et représentation de tissus. 1, Place Longemalle.

3 mai. Aux termes d'acte passé devant Me Charles-Alfred Cherbuliez, notaire à Genève, le 18 avril 1921, il a été constitué, sous la dénomination de **Société des Immeubles de la Cité,** une société anonyme ayant pour objet: l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève et en particulier l'achat d'un immeuble sis en la ville de Genève Cite n° 11, pour le prix de soixante mille francs appartenant aux consorts d'Arloz. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en dix actions de cinq cents francs chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Le conseil d'administration détermine les personnes qui seront appelées à représenter la société. Il a décidé que la société serait valablement représentée par la signature de l'administrateur désigné en la personne de Léon Bard, entrepreneur, de Plainpalais, demeurant aux Eaux-Vives. Siège social: Chemin Zurlinden 3.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

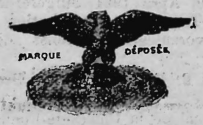
Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 49417. — 22. April 1921, 8 Uhr.

Gebrüder Joost, Handel,

Langnau (Bern, Schweiz).

Käse.



Nº 49418. — 23 avril 1921, 8 h.

Société pour la Réglementation en Suisse de Produits Pharmaceutiques et Hygiéniques spécialisés par des Marques Déposées, commerce,

Eaux-Vives (Genève, Suisse).

Produits pharmaceutiques et hygiéniques.

Nº 49419. — 23 avril 1921, 8 h.

Findlay & Battle, commerce,

Londres (Grande-Bretagne).

Métaux antifriction et alliages de métaux semblables,

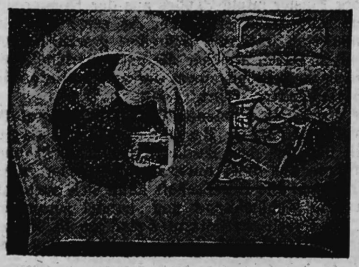
GLACIER

Nr. 49420. — 25. April 1921, 8 Uhr.

G. M. Pfaff, Fabrikation,

Kaiserslautern (Deutschland).

Nähmaschinen, Nähmaschinenteile, Nähmaschinennadeln, Nähmaschinenzubehör.



Nr. 49421. — 25. April 1921, 8 Uhr.
Osram A.-G. (Osram S. A.), Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).
Elektrische Glühlampen, Teile elektrischer Glühlampen, Metalldrähte, Armaturen, Fassungen, Ueberglocken, Reflektoren.

Nr. 49422. — 25. April 1921, 8 Uhr.
Osram A.-G. (Osram S. A.), Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).
Elektrische Glühlampen, Teile elektrischer Glühlampen, Metalldrähte, Armaturen, Fassungen, Ueberglocken, Reflektoren.

Nr. 49423. — 25. April 1921, 14 Uhr.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).
Teerfarbstoffe, Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, photographische Papiere und chemische Präparate für Färberei und Photographie.

„Spirosal"

Nr. 49424. — 25. April 1921, 14 Uhr.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).
Ein pharmazeutisches Produkt.

Aristol

Nr. 49425. — 25. April 1921, 14 Uhr.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).
Ein Mittel zum Desinfizieren, sowie zum Vertilgen von Pilzen, Hausschwamm und dergl.

Antinonnin

Nr. 49426. — 25. April 1921, 14 Uhr.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).
Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel, Teerfarbstoffe und chemische Präparate für Färberei und Photographie.

Coryfin

Nr. 49427. — 25. April 1921, 14 Uhr.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).
Ein pharmazeutisches Produkt.

Europhen

Nr. 49428. — 25. April 1921, 14 Uhr.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).
Ein pharmazeutisches Produkt.

Agurin

Nr. 49429. — 25. April 1921, 14 Uhr.
Matex, Limited, Fabrikation,
London (Grossbritannien).
Formbare Massen zum Reparieren und Herstellen von Bedachungen.

MATEX

Nr. 49430. — 25. April 1921, 17 Uhr.
F. X. Vogt, Fabrikation,
Vilsbiburg (Niederbayern, Deutschland).
Inhalierapparate.

Nr. 49431. — 26. April 1921, 8 Uhr.
Frau Frida Gasche-Wüthrich, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).
Vorrichtung zum Halten von Knäueln.

Dora

Nr. 49432. — 26. April 1921, 8 Uhr.
Stern-Apotheke R. Alther, Fabrikation.
St. Gallen (Schweiz).
Pharmazeutische Produkte.

Menthan

N° 49433. — 26 avril 1921, 8h.
International Motor Company, fabrication,
New-York (Etats-Unis d'Am.).
Camions automobiles.

Mack

Nr. 49434. — 26. April 1921, 12 Uhr.
Bader & Laengin, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).
Stahlspäne.

N° 49435. — 27 avril 1921, 8 h.
Ditisheim et Cie., Fabriques Vulcain et Volta, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres et parties de montres.

(Renouvellement avec restriction d'emploi du n° 13563).

N° 49436. — 27 avril 1921, 8 h.

Paul Dubois & Co., fabrication et commerce,
Corgémont (Suisse).

Agrafes et porte-étiquettes.

COQ

Nr. 49437. — 27. April 1921, 9 Uhr.

Carl Zeiss, Fabrikation,
Jena (Deutschland).

Optische Instrumente und deren Bestandteile.

Zeiss

(Erneuerung der Nr. 13459).

Nr. 49438. — 28. April 1921, 8 Uhr.

Willimann-Lauber, Nachfolger von J. Lauber, vorm. Lauber-Bühler, Handel,
Luzern (Schweiz).

Kaffee, geröstet oder gemahlen.

(Uebertragung mit Gebrauchseinschränkung der Nr. 25376 von Lauber-Bühler, Luzern).

Nr. 49439. — 28. April 1921, 8 Uhr.

Willimann-Lauber, Nachfolger von J. Lauber, vorm. Lauber-Bühler, Handel,
Luzern (Schweiz).

Kaffee, geröstet oder gemahlen.

(Uebertragung der Nr. 44407 von J. Lauber, vorm. Lauber-Bühler, Luzern).

N° 49440. — 28 avril 1921, 8 h.

Arthur Aubry, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis, emballages.

BRIGOS

Nr. 49441. — 28. April 1921, 16 Uhr.

J. H. Trachsler, Aktiengesellschaft Bern, Handel,
Bern (Schweiz).

Gefärbte und bedruckte Baumwollwaren, sowie Seiden- und Wollwaren jeder Art.

(Uebertragung der Nr. 43510 von J. H. Trachsler, Bern).

Berichtigung der Warenangabe

Nr. 48453. **Eveready Mfg. Company of Boston**, in Boston. — Einer amtlichen Erklärung zufolge sollen die Produkte, für welche diese Marke eingetragen wurde, nicht «Oesen- u. Eintreibemaschinen», sondern **Maschinen zur Herstellung u. zum Eintreiben von Krampen**, lauten. Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 29. April 1921.

Löschungen — Radiations

Nr. 15113 (S. H. A. B. Nr. 334 von 1902. Nr. 25525 (S. H. A. B. Nr. 134 von 1909. **Courvoisier & Notz**, Biel. — Am 30. April 1921 auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht.

N° 49132 (F. o. s. du e. n° 79 de 1921). **M. Hamburger**, la Chaux-de-Fonds. — Radiée le 2 mai 1921, à la demande du déposant.

Riscossione d'una tassa sulle importazioni di carbone

(Decreto del Consiglio federale del 30 aprile 1921.)

Il Consiglio federale svizzero, in esecuzione dell'art. 2 del decreto federale concernente la riduzione dei prezzi del carbone e della torba, del 15 aprile 1911,

decreta:

Art. 1. La Confederazione riscuote sull'importazione dei carboni di qualsiasi sorta menzionati ai numeri 643 a, 644, 645 e 646 della tariffa doganale, come il carbon fossile, l'antracite, la lignite, i coke (compresi il coke del gas e il coke di scorie), le mattonelle (briquettes) d'ogni genere, una tassa che non deve superare i 50 centesimi per ogni 100 kg o frazione di 100 kg.

Questa tasse sarà riscossa fino a quando saranno coperte le spese, più l'interesse del 4 %, cagionate alla Confederazione dall'esecuzione del decreto federale concernente la riduzione dei prezzi del carbone e della torba, del 15 aprile 1921.

Art. 2. La tassa è fissata fino a nuovo avviso, ma in ogni caso fino al 31 marzo 1922, a 50 centesimi per ogni 100 kg o frazione di 100 kg. Il Consiglio federale deciderà più tardi in qual misura debba essere ridotta questa tassa.

Art. 3. Sarà tenuta una contabilità speciale per il prodotto di questa tassa e per le spese causate alla Confederazione dall'applicazione del decreto federale sulla riduzione dei prezzi del carbone e della torba, del 15 aprile 1921.

Art. 4. Il presente decreto entra in vigore il 2 maggio 1921. Il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane è incaricato della sua esecuzione.

Ripristinamento della libera importazione dei carboni

(Disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 30 aprile 1921.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'art. 1 del decreto del Consiglio federale del 17 luglio 1918, sull'approvvigionamento di combustibili per il paese[1]),

decreta:

Art. 1. E' ristabilita la libera importazione dei carboni (salvo per quanto concerne il coke del gas, il coke di scorie e tutte le sorti di residui provenienti dalla combustione del coke del gas).

Art. 2. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 2 maggio 1921. L'art. 1 delle disposizioni esecutive del 26 novembre 1920, concernenti l'importazione, la ripartizione ed il commercio del carbone di origine straniera[2]) è abrogato salvo per quanto concerne il coke del gas, il coke di scorie e tutte le sorti di residui provenienti dalla combustione del coke del gas.

[1]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 883.
[2]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXVI, pag. 849.

Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland

Die «**Bernischen Kraftwerke A.-G.**» in **Bern** stellen das Gesuch, es möchte ihnen die Bewilligung für die Ausfuhr von **8000 KW Sommerenergie** aus ihren Kraftwerken nach Frankreich an die Gesellschaften «Forces motrices du Haut-Rhin S. A.» in Mülhausen und «Electricité de Strasbourg S. A.» in Strassburg erteilt werden.

Die Energieausfuhr soll normalerweise in der Zeit vom 1. April bis 30. September jeden Jahres — also während ca. 180 Tagen — und zwar während einer Dauer von 150 Tagen zusammenhängend stattfinden.

Bei ungünstigen Wasserständen kann die Lieferung eingeschränkt oder ganz eingestellt werden.

Es soll den «Bernischen Kraftwerken A.-G.» dagegen gestattet sein, bei sehr günstigen Wasserverhältnissen und bei gedecktem Inlandbedarf mit der Energielieferung im Frühjahr einen Monat früher zu beginnen und sie im Herbst auf zwei weitere Monate auszudehnen. Die Bewilligung hierzu soll jedoch vom eidgenössischen Departement des Innern von Fall zu Fall erteilt werden. In der Zeit vom 1. Dezember bis Ende Februar soll eine Ausfuhr unter allen Umständen unterbleiben.

Die zur Ausfuhr bestimmte Sommerkraft soll über vorhandene und neu zu erstellende Leitungen der «Bernischen Kraftwerke A.-G.» den französischen Abnehmern zur Abnahme in Bassecourt zugeführt werden, wo die Messung erfolgt. Die Energie soll in Frankreich in erster Linie zur Stillegung von Dampfkraftwerken, also zur allgemeinen Versorgung mit Licht und Kraft dienen.

Die Lieferung soll mit dem 1. April 1922 beginnen und die Bewilligung auf die Dauer von 20 Jahren erteilt werden.

Die «Bernischen Kraftwerke A.-G.» haben sich bereit erklärt, für den Fall der Erteilung der nachgesuchten Bewilligung, dem Inlandkonsum auf die Dauer von 20 Jahren eine Quote von 8000 KW konstanter Winterenergie zur Verfügung zu stellen. Diese Winterenergie soll während 10 Jahren aus den Walliser Kraftwerken der Aluminium Industrie A. G. Neuhausen beschafft, später allenfalls aus neuen Kraftwerken der «Bernischen Kraftwerke A.-G.» zur Verfügung gestellt werden.

Der Bundesrat hat den «Bernischen Kraftwerken A.-G.» mit Beschluss vom 18. März 1921 für diese Energieausfuhr eine vorläufige Bewilligung erteilt unter der Voraussetzung, dass die «Bernischen Kraftwerke A.-G.» eine Hochspannungsleitung Chippis-Spiez-Mühleberg erstellen und dem schweizerischen Bedarf nordwärts der Alpen während der Monate Oktober bis März 8000 KW Winterkraft bereits im Laufe des kommenden Winters zur Verfügung stellen. Die provisorische Bewilligung tritt in Kraft, sobald die genannte Hochspannungsleitung in Betrieb gesetzt wird und ist für ein Jahr gültig.

Die Erteilung der provisorischen Bewilligung wird hiermit veröffentlicht und das Gesuch um Erteilung einer definitiven Bewilligung bekannt gegeben. Ein allfälliger Strombedarf im Inlande soll der unterzeichneten Amtsstelle **bis zum 15. Juni** bekannt gegeben werden. (V 66²)

Bern, den 4. Mai 1921. **Eidgen. Amt für Wasserwirtschaft.**

Exportation d'énergie électrique à l'étranger

Les « Forces motrices bernoises S.-A. » à Berne demandent l'autorisation d'exporter de leurs usines en France 8000 KW d'énergie d'été à destination des Sociétés « Forces motrices du Haut-Rhin S.-A. » à Mulhouse et « Electricité de Strasbourg S.-A. » à Strasbourg.

L'exportation d'énergie se fera normalement dans la période comprise entre le 1er avril et le 30 septembre de chaque année, c'est-à-dire pendant environ 180 jours dont 150 consécutifs.

La fourniture d'énergie pourra être réduite ou supprimée en entier lorsque les conditions hydrologiques seront défavorables.

Par contre les « Forces motrices bernoises S.-A. » doivent être autorisées à commencer la fourniture d'énergie un mois plus tôt en printemps et à la prolonger de deux mois en automne les années où les conditions hydrologiques sont très favorables et où l'approvisionnement du pays en énergie est assuré. L'autorisation à ce sujet devra être toutefois accordée dans chaque cas particulier par le Département fédéral de l'Intérieur. L'exportation sera suspendue dans tous les cas du 1er décembre à fin février.

La force d'été destinée à l'exportation sera livrée au moyen des conduites existantes des « Forces motrices bernoises S.-A. » et de nouvelles conduites de cette société aux acheteurs français à Bassecourt où elle sera mesurée. L'énergie doit servir en France en premier lieu à arrêter l'exploitation d'usines à vapeur et contribuer ainsi à l'approvisionnement général du pays en force et en lumière.

La fourniture d'énergie commencera le 1er avril 1922; l'autorisation sera accordée pour une durée de 20 ans.

Au cas où cette demande d'exportation est accordée les « Forces motrices bernoises S.-A. » se déclarent prêtes à mettre pour une durée de 20 ans une quantité de 8000 KW d'énergie d'hiver constante à la disposition des consommateurs indigènes. Cette énergie d'hiver sera fournie pendant 10 ans par les usines que possède la « Société Anonyme pour l'industrie de l'Aluminium, Neuhausen » en Valais, plus tard, au besoin, par les usines nouvelles des « Forces motrices bernoises S.-A. ».

Par arrêté du 18 mars 1921 le Conseil fédéral a accordé aux « Forces motrices bernoises S.-A. » une autorisation provisoire pour l'exportation d'énergie demandée à la condition que les « Forces motrices bernoises S.-A. » établissent une conduite à haute tension Chippis-Spiez-Mühleberg et mettent déjà au cours de l'hiver prochain entre les mois d'octobre à mars une force d'hiver de 8000 KW à la disposition des besoins suisses au nord des Alpes. L'autorisation provisoire entre en vigueur dès la mise en exploitation de la conduite à haute tension mentionnée et est valable pour une année.

Il est donné par le présent avis connaissance de l'octroi de l'autorisation provisoire ainsi que de la demande tendant à ce qu'il soit accordée une autorisation définitive. Toute demande d'utilisation de cette énergie dans le pays doit être annoncée **jusqu'au 15 juin** à l'Office soussigné.

Berne, le 4 mai 1921. (V 67²) **Service fédéral des Eaux.**

Esportazione di energia elettrica all' Estero

La « S. A. Bernische Kraftwerke » in Berna fa domanda che le venga concesso di esportare in Francia, alle Società « Forces motrices du Haut-Rhin S. A. » a Mulhouse ed « Electricité de Strasbourg » in Strassburgo un quantitativo di **8000 KW di energia estiva.**

L'esportazione di questo quantitativo avrebbe luogo nel periodo compreso fra il 1° aprile ed il 30 settembre — quindi durante circa 180 giorni — di ogni anno, dei quali almeno 150 giorni consecutivi.

In condizioni d'acqua sfavorevoli la fornitura d'energia potrà essere ridotta od anche soppressa completamente.

Sarà invece concesso alla « S. A. Bernische Kraftwerke » nei casi di condizioni d'acqua favorevoli e qualora i bisogni interni lo permettessero, di cominciare la esportazione dell' energia un mese prima in primavera e di protrarla per altri due mesi in autunno. Questa concessione dovrà però venir accordata volta per volta dal Dipartimento federale dell' Interno. Nel periodo corrente tra il 1° dicembre e la fine di febbraio non verrà in nessun caso fornita energia.

L'energia estiva da esportarsi sarà fornita alle Società francesi a mezzo di linee aeree già esistenti o da costruirsi della « S. A. Bernische Kraftwerke » fino a Bassecourt dove avviene la misurazione. L'energia dovrà servire in prima linea per rimpiazzare le officine elettriche a vapore, quindi per la fornitura generale di luce e di forza.

La fornitura avrà inizio col 1° aprile 1922 e la concessione sarà accordata per un periodo di anni 20.

Qualora la presente domanda d'esportazione verrà accordata, la « S. A. Bernische Kraftwerke » si impegnerebbe di mettere a disposizione pel periodo di 20 anni una quota di 8000 KW di energia invernale per i bisogni interni. Questa energia invernale verrebbe fornita durante 10 anni dalle Officine idro-elettriche del Vallese della « S. A. Aluminium Industrie » di Neuhausen ed in seguito da nuove officine idro-elettriche della « S. A. Bernische Kraftwerke ».

Il Consiglio federale, con decreto del 18 marzo 1921, ha accordato in via provvisoria una concessione per questa esportazione d'energia, alla condizione che la « S. A. Bernische Kraftwerke » si impegni a costruire una linea ad alta tensione Chippis-Spiez-Mühleberg, ed ad soddisfare i bisogni della regione a nord delle Alpi fornendo 8000 KW di energia invernale a partire già dal prossimo inverno per i mesi di ottobre fino a fine marzo. La concessione provvisoria entrerà in vigore appena la linea ad alta tensione sarà messa in esercizio, ed è valevole per un anno.

Portiamo a conoscenza degli interessati che il permesso provvisorio fu accordato e pubblichiamo in pari tempo la domanda di una concessione definitiva. Un eventuale fabbisogno di corrente elettrica pel consumo interno dovrà essere notificato **entro il 15 giugno** presso l'ufficio sottoscritto.

Berna, 4 maggio 1921. (V 68³) **Servizio federale delle Acque.**

Tarcos S. A., à St-Imier

Statuant sur une requête du 29 avril 1921 présentée par un certain nombre de créanciers de la Tarcos S. A., à St-Imier, requête tendant à la suspension des poursuites contre la société sus-nommée, jusqu'à fin juin 1921, nous, président du tribunal du district de Courtelary, décisions, en application de l'art. 657, § 3, C. O.:

1. Les poursuites contre la débitrice sont suspendues jusqu'à fin juin 1921;

2. il est interdit à la débitrice Tarcos S. A. de contracter de nouveaux engagements et d'opérer des versements à des créanciers, pour autant qu'il ne s'agit pas des dépenses courantes ou de la possibilité de la conclusion d'affaires favorables. C'est à ces seules conditions et avec l'assentiment du commissaire qu'il est permis à la débitrice de disposer de son actif;

3. Il est interdit à la débitrice de disposer de ses immeubles et de les grever de charges, et cette restriction du droit d'aliénation sera annotée au registre foncier du district de Courtelary;

4. Me Berger, avocat, à Courtelary, est désigné comme commissaire avec la mission d'aviser aux mesures nécessaires à la conservation de la fortune de la débitrice et de surveiller celle-ci;

5. le commissaire est invité à procéder immédiatement à l'inventaire des biens de la Tarcos S. A. et à faire rapport au juge soussigné, jusqu'à fin juin 1921, sur la situation de la débitrice, spécialement sur les causes de son endettement et à s'exprimer en particulier sur la question de savoir si l'assainissement de la situation est possible et si une liquidation par l'office des faillites peut être évitée sans danger pour les créanciers;

6. cette décision sera communiquée aux créanciers par publications dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille officiel du Jura.

Courtelary, le 4 mai 1921. (V 69¹)

Le président du tribunal: **A. Comment.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Deutsches Reich

Einfuhr von Spielwerken für Kinderspielzeug. Eine im Deutschen Reichsanzeiger vom 2. Mai 1921 veröffentlichte Bekanntmachung vom 29. April 1921 bestimmt, dass die Einfuhr von Spielwerken ohne Gehäuse für Kinderspielzeug (aus Einfuhrnummer 943 a des Statistischen Warenverzeichnisses) ohne besondere Bewilligung gestattet ist.

Ein- und Ausfuhr im Zollagerverkehr. Laut einer im Reichsanzeiger vom 4. Mai veröffentlichten Bekanntmachung vom 30. April 1921 wird unter Aufhebung der Verfügungen des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 16. Oktober 1919 und vom 18. Februar 1920 sowie der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 18. Februar 1920 über den Zollagerverkehr verordnet was folgt:

§ 1. Keiner Einfuhrbewilligung bedarf die Einfuhr von Waren, sofern sie von dem Grenzzollamt, bei welchem sie eingehen, unter Zollkontrolle auf die nachstehend in § 3 genannten Niederlagen gebracht werden, unter der Bedingung, dass sie vor Ablauf der Lagerfrist wieder eingeführt werden und bis zur Wiederausfuhr auf solchen Niederlagen verbleiben. Diese Bedingung entfällt, wenn die für die Erteilung einer Einfuhrbewilligung zuständigen Stellen die Ueberführung der Waren in den freien Verkehr des Inlands genehmigen.

Keiner Ausfuhrbewilligung bedarf die Wiederausfuhr der auf Grund der vorstehenden Bestimmung eingeführten Waren, sofern sie nach der Einfuhr ohne Unterbrechung auf diesen Niederlagen verblieben sind.

§ 2. Die Bestimmungen des § 1 finden keine Anwendung auf Lebens- und Futtermittel, Oele und Fette, Branntwein aller Art und Kolonialwaren, soweit alle diese Waren nicht ohnehin einfuhrfrei sind. Sie finden jedoch Anwendung auf die nachstehend genannten Waren (die Nummern in Klammern sind die Einfuhrnummern des Statistischen Warenverzeichnisses): Cichorie, Zichorienwurzel (26), Obstbäume (38 e), Haselnüsse (46 a), Walnüsse (aus 46 b), Apfelsinen einschliesslich Mandarinen (51 a), Roh-Kaffee (61 a), Tee (65), Manioka und Tapioka (aus 175), Melassezucker, vergällt zu Futterzwecken (aus 176 n), Maisglykose (aus 177 a), Wein (180 a—g), Corned Beef (einfach zubereitetes Rindfleisch in luftdicht verschlossenen Behältnissen) (aus 219 b).

§ 3. Niederlagen im Sinne des § 1 sind: a) für alle Waren: allgemeine öffentliche Niederlagen (§§ 97 und 98 des Vereinszollgesetzes), Privattransitlager und Privatteilungslager unter amtlichem Mitverschluss (§ 108 des Vereinszollgesetzes); b) für Bau- und Nutzholz der Nummern 74 bis 76 und 78 bis 85 des Zolltarifs ausserdem: Privattransitlager (Holzlager) für ausschliesslich zum Absatz nach dem Ausland bestimmtes Holz (reine Transitlager ohne amtlichen Mitverschluss, § 2 unter a der Holzlagerzollordnung).

§ 4. Diese Bekanntmachung tritt mit dem 10. Mai 1921 in Kraft.

Verkehr mit dem besetzten Gebiet[1]. Durch eine Bekanntmachung vom 29. April 1921, die im Reichsanzeiger vom 4. Mai erschienen ist, wird das Verzeichnis der Waren bestimmt, die, gleichgültig ob sie ausländischer oder inländischer Herkunft sind, einer Zulaufsgenehmigung bedürfen, wenn sie im freien Verkehr aus den besetzten westlichen Reichsgebieten nach dem unbesetzten Reichsgebiet verbracht werden:

Das Verzeichnis der Waren, für die eine Zulaufsgenehmigung erforderlich ist, enthält u. a. folgende Artikel (die Nummern in Klammern sind die Nummern des Statistischen Warenverzeichnisses):

Branntwein aller Art (178 und 179); Wein mit ausländischem Wein oder Obstwein verschnitten (aus 180 und 182); Zuckerwerk und Zuckerwaren (202 a, b); Kakao, gebrannter oder gerösteter, geschält, gemahlen, gequetscht oder sonst zerkleinert, auch in Tafeln oder Blöcken (Kakaomasse), mehr oder weniger entölte Kakaomasse (Kakao-Presskuchen), Kakaopulver, mehr oder weniger entölt, Kakaoschalen, gemahlen (203 a, b); Schokolade und Schokoladenersatzstoff und Waren daraus (204 a, b); Margarine, Oleomargarin, Mischungen von Oleomargarin mit Milchbutter oder Buttersehmalz, pflanzlicher Talg (205 a, b); Kunstspeisefett, compound lard (207); Marmeladen, Gelees, Säfte von Früchten, mit Ausnahme der Weintrauben (213/4); künstliche Süssstoffe (aus 390 b); Stickereien (der Nrn. 411, 465 a—c, 501); Spitzen und Spitzenstoffe aller Art (der Nrn. 410, 436, 464 a—c, 501); diverse Asbestwaren, Dichtungen und Packungen (Nrn. 579 b, 705/8).

Waren, die aus dem Zollauslande in das besetzte Gebiet eingeführt worden sind, bedürfen ohne Rücksicht auf die Zeit der Einfuhr ins besetzte Gebiet der Zulaufsgenehmigung, wenn sie im freien Verkehr aus dem besetzten westlichen Reichsgebiet nach dem unbesetzten Reichsgebiet verbracht werden. Dies gilt jedoch nicht für Waren, deren Einfuhr über die Grenze des Deutschen Reichs zur Zeit des Zulaufs keiner Einfuhrbewilligung bedarf, oder für welche die Einfuhr durch eine den Zoll- und Grenzüberwachungsstellen erteilte Ermächtigung allgemein zugelassen wird.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 10. Mai 1921 in Kraft. Waren, die bis zum 8. Mai zur Beförderung aufgegeben sind, können ohne Zulaufsgenehmigung vom besetzten ins unbesetzte Gebiet verbracht werden.

[1]) Siehe Nrn. 92 und 110 vom 8. und 28. April 1921.

Der holländische Tee-Markt

(Mitteilungen des schweizerischen Konsulats in Rotterdam.)

Seit dem Waffenstillstand hat sich der holländische Tee-Markt auf eine sehr befriedigende und schnelle Weise erholt. Im Jahre 1920 wurden durch Auktionen und Einschreibungen 273,515 Kisten Java- und Sumatra-Tees in den Handel gebracht, welche Tees hier die gangbarsten Sorten sind.

Jährlich werden in Holland ca. 15 Auktionen, gewöhnlich mit einer Zwischenzeit von 3 Wochen, abgehalten. Es ist hier Usance, die Muster bereits 14 Tage vor der Auktion auszugeben. Dies bietet den ausländischen Käufern insofern einen grossen Vorteil, als dieselben dadurch genügend Zeit haben, das Geschäft zu bearbeiten, und sie stets auf Grund von Originalmustern kaufen können. Wie sehr diese Handelsweise durch die ausländischen Käufer geschätzt wird, beweist die Tatsache, dass im Jahre 1920 total 87,559 Kisten Tee nach dem Ausland verkauft worden sind.

Grössere Partien Tee werden in Teilpartien von 60 Kisten verkauft, doch wird dies auch bei kleinern Partien getan. Man ist also nicht gezwungen, stets grosse Partien zu akzeptieren, wenn man direkt in Auktionen kauft.

Da zu den Auktionen jedoch nur inländische Firmen zugelassen werden, sind die ausländischen Käufer gezwungen, sich eines holländischen Kommissionshauses zu bedienen, welches die Orders an seinen Makler weitergibt und sodann, gegen Berechnung der üblichen Unkosten und einer kleinen Kommission, die Partie an seinen ausländischen Kunden fakturiert.

Welchen bedeutenden Platz der Java-Tee heute auf dem Weltmarkt einnimmt, beweisen die Statistiken des Tee-Exportbureaus in Batavia, laut welchen die Ausfuhr vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920 total 51,506,000 Kilogramm betrug.

Vereinigte Staaten

(Mitteilungen der Handelsabteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Washington vom 15. April 1921.)

I.

Die Vorräte an landwirtschaftlichen Produkten, namentlich an Weizen, Baumwolle und Wolle, sind zurzeit in den Vereinigten Staaten anormal gross. Der Ueberschuss wird sich vergrössern, solange die jetzigen Handelsbedingungen andauern.

Der Gesamtvorrat von Weizen wird auf 280 Millionen Bushel geschätzt. Ca. 40 Millionen davon stammen aus Kanada und weitere 40 Millionen sind dort zum Transport nach den Vereinigten Staaten bereit. Der Bedarf für Konsum im Lande und Ansaat wird auf 200 Millionen Bushel berechnet. Infolge der Einfuhr sind die Preise rasch gesunken und decken, wie die Farmer behaupten, die Produktionskosten nicht. (Jan. 1920: $ 3.10; Okt. 1920: $ 2.22; Jan. 1921: $ 1.85, Febr.: $ 1.77, März: $ 1.56½ per Bushel.)

Aehnlich gestalteten sich die Verhältnisse der Wollproduktion. 90 % des Ertrages von 1920 liegen noch immer bei den Farmern. Der Bedarf ist für zwei Jahre gedeckt. Gleichzeitig warten 100 Millionen Pfund importierte Wolle in den Häfen der Vereinigten Staaten der Ausladung und der Verarbeitung.

Auf die Farmprodukte haben die Banken seinerzeit, als die Preise viel höher waren, Vorschüsse gewährt. Um die Farmer in die Lage zu versetzen, die Anleihen zurückzuzahlen, wäre die Erzielung höherer Preise notwendig. Damit erst bekämen die Banken die Möglichkeit, die zur Unterbringung der neuen Ernte notwendigen Vorschüsse zu gewähren. Die zur Remedur gemachten Vorschläge sind folgende: Ausfuhr nach Europa, Syndikatsarrangements von Banken zwecks gegenseitiger Hilfe zum Vertrieb insbesondere von Baumwolle und Wolle, Finanzierung des Exportes durch die Regierung, Beschränkung der Anpflanzung von Baumwolle in der kommenden Saison, Schutz durch Zölle.

II.

Die «National Association of Manufacturers» veranstaltete am Anfang dieses Jahres eine Enquete über die Geschäftsbedingungen in 20 Hauptindustrien. Aus den über 3000 eingegangenen Antworten ergeben sich unter anderm folgende Resultate:

Fabrikation von landwirtschaftlichen Geräten: 64 % mit schlechtem Geschäftsgang, 32 % mit mittlerem Geschäftsgang, je 2 % mit gutem und ausgezeichnetem Geschäftsgang. 50 % konstatieren eine Besserung seit 1920. Zement: 50 % mit schlechtem Geschäftsgang, 46 % mit mittlerem Geschäftsgang, 4 % mit gutem Geschäftsgang. Chemikalien: 43 % mit schlechtem Geschäftsgang, 45 % mit mittlerem Geschäftsgang, 12 % mit gutem Geschäftsgang. Glas: 65 % mit schlechtem Geschäftsgang, 32 % mit mittlerem Geschäftsgang, 3 % mit gutem Geschäftsgang. Eisen und Stahl: 86 % mit schlechtem Geschäftsgang, 12 % mit mittlerem Geschäftsgang, 2 % mit gutem Geschäftsgang. Bijouterie: 63 % mit schlechtem Geschäftsgang, 31 % mit mittlerem Geschäftsgang, 6 % mit gutem Geschäftsgang. Textilindustrie: 37 % mit schlechtem Geschäftsgang, 46 % mit mittlerem Geschäftsgang, 17 % mit gutem Geschäftsgang. Maschinenindustrie: 71 % mit schlechtem Geschäftsgang, 20 % mit mittlerem Geschäftsgang, 9 % mit gutem Geschäftsgang. Metallindustrie (mit Ausschluss von Eisen und Stahl): 67 % mit schlechtem Geschäftsgang, 27 % mit mittlerem Geschäftsgang, 6 % mit gutem Geschäftsgang. Leder: 50 % mit schlechtem Geschäftsgang, 37 % mit mittlerem Geschäftsgang, 13 % mit gutem Geschäftsgang.

Interessanterweise bezeichnet die überwiegende Mehrzahl aller angefragten Industriellen den Ausblick für 1921 als gut, oder doch befriedigend, allerdings ohne bestimmte Gründe für diese optimistische Prognose geben zu können. In ähnlicher Weise äusserten sich auch die meisten Gouverneure der einzelnen Staaten, welche von der National Association of Manufacturers eingeladen worden waren, sich auszusprechen. Als Gründe für den derzeitigen schlechten Geschäftsgang wurden in der Enquete insbesonders genannt: Unsicherheit in der Preisbildung, zu hohe Löhne und zu hohe Frachtpreise. Nicht selten bezeichnen die Vertreter der einzelnen Industrien die Stockung anderer Industrien als Grund ihrer Lahmlegung: Ein vitiöser Zirkel. Ein Gouverneur sagt, es seien mehr Geld und Güter in den Vereinigten Staaten als irgendwo anders, nur die Zirkulation stocke. Die Farmer hielten ihre Produkte zurück, wodurch die Geldzirkulation und der Verkehr vermindert würden. Dadurch und aus der verminderten Exportmöglichkeit sei die Stauung zu erklären.

Die Geschäftslage hat sich, seitdem diese Enquete gemacht wurde (anfangs 1921), nicht stark verändert. Wohl haben einige Industrien kleine Besserungen gezeigt, z. B. die Textil-, Leder- und Automobilindustrie. Ob es sich dabei nur um temporäre Erscheinungen handelt, oder ob man dies als Anzeichen einer allgemeinen Besserung ansehen darf, ist nicht erfindlich. Ganz lokal, z. B. in Boston, hat sich die Bautätigkeit etwas gehoben. Anderseits ist die Eisenproduktion sehr stark gesunken. Das Ergebnis im März war 1,599,000 Tonnen Roheisen (pro Tag 51,468 Tonnen) gegen 1,937,257 im Monat Februar (69,187 Tonnen pro Tag). Es gingen im vergangenen Monat 54 Hochöfen ein. Die 102 Oefen, die am 1. April in Tätigkeit standen, produzieren 43,360 Tonnen pro Tag. Seit Oktober 1920 sind 217 Oefen erloschen. Die Jahresproduktion würde bei dieser Sachlage ca. 16 Millionen betragen, gleich ⅓ der Menge, die produziert werden könnte.

Die Eisenbahnen arbeiten trotz den beanstandeten hohen Fraehtraten mit Defiziten. Das Defizit von 200 Eisenbahngesellschaften (mit einem Netz von 235,562 Meilen) betrug im Februar $ 7,205,000 (im Januar $ 1,167,800).

III.

Als Folge der oben geschilderten Verhältnisse ergeben sich die nachstehend erwähnten Probleme, welche in der Presse hauptsächlich besprochen werden und nun die versammelten Kongressmänner zu zahlreichen Gesetzesvorschlägen und Anregungen veranlassen (es sind seit gestern ca. 700 Gesetzentwürfe in den beiden Kammern eingereicht worden):

1. Die Tariffrage. Präsident Harding hat sich in seiner bei der Eröffnung des Kongresses gehaltenen Rede als überzeugten Protektionisten zu erkennen gegeben. Er erklärte, die Privilegien des amerikanischen Absatzes seien den Fremden allzu leicht gegeben. Die leichte Einfuhr und die Ueberschwemmung mit fremden Waren verringerten die Kosten der Lebenshaltung nicht, hingegen zerstörten sie die Kaufkraft. Die Landwirtschaft sei bedroht. Schon befänden sich die Preise auf dem Niveau der Vorkriegszeit. Die Landwirtschaft leide durch die hohen Kosten des Transportes von der Farm bis zum Markte und durch die Ueberschwemmung mit fremden Erzeugnissen, für welche Amerika den besten Absatz in der Welt biete, weil es sich bis jetzt nicht selbst geschützt habe. Es sei besser, jetzt zum Schutze der Nahrungsmittel Fehler zu begehen, als die Landwirtschaft im Weltkampfe um die Valutarestauration lahm zu legen ... Die Revision der Tarifgesetze müsse eine Schutzpolitik bringen, welche unter Ablehnung des Egoismus, der zur Habsucht führt, jene Produktivität begünstige, die die Quelle dauernden Wohlstandes sei. Wohl könne nicht verkauft werden, ohne vorher einzukaufen, aber die Fähigkeit zu verkaufen sei gegründet auf die Entwicklung des Landes und die Verbesserung des inländischen Marktes. Es sei besser, die eigenen Märkte sicher zu halten und auf diese den Aussenhandel zu bauen ...

Demnach steht nun ausser Frage, dass Präsident Harding nicht nur der «Emergency Bill» beistimmen wird, sondern auch die Protektionsmassnahmen, welche im neuen Tarifgesetze getroffen werden sollen, billigt.

Ganz im Sinne dieser Ausführungen des Präsidenten ist auch die Begründung des «Ways & Means Committee» für die «Emergency Bill», welche in den nächsten Tagen in den Kammern beraten werden soll, gehalten[1]). Dort wird die Lähmung der landwirtschaftlichen Produktion durch die Einfuhr billiger Waren als das grösste Hindernis für das Wiederaufleben der Industrie bezeichnet. Die «Emergency Bill» werde zum Wohle des ganzen Volkes und nicht nur zum einseitigen Schutze der Farmer erlassen. Wenn letztere wieder einmal kauffähig seien, werde eine Reihe von Industrien mit Sicherheit wieder aufleben. Das konsumierende Publikum, Handel und Industrie hätten somit ein Interesse an der Verbesserung der Lage der Landwirtschaft. Wenn die Farmer ihre Produkte, wenn auch mit geringem Nutzen verkaufen könnten, würden sie sofort wieder Anschaffungen zur Verbesserung ihrer Betriebe und Lebenshaltung machen. Beispielsweise würde die Automobilindustrie, sobald die Verhältnisse in der Landwirtschaft einigermassen besser seien, eine Menge Autos absetzen können, welche im Hinblick auf die Bedürfnisse der Farmer fabriziert worden seien. In noch höherem Masse werde dies für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte zutreffen.

Die demokratische Partei hat sich heute mit 77 gegen 29 Stimmen gegen die «Emergency Bill» erklärt.

2. Die **Frachtpreise der Eisenbahnen** sollen, wie Präsident Harding in seiner Rede betonte, baldmöglichst reduziert werden. Um die Betriebsbedingungen der Bahnen zu prüfen, wird eine eingehende Untersuchung durchgeführt werden.

3. Zwecks **Herabsetzung der Arbeitslöhne** sind in den meisten Industrien Unterhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Gange. Eine gütliche Regelung wurde in den Grossschlächtereien erzielt (ca. 100,000 Arbeiter), mit einer Lohnreduktion von 12½ %. Am meisten Schwierigkeiten dürfte die allgemein als nötig betrachtete Reduktion der Saläre und Löhne der organisierten Eisenbahnangestellten und Arbeiter machen.

4. Zur **Finanzierung der Landwirtschaft** und Gewährung von Krediten an ausländische Käufer soll die «War Finance Corporation» sowie die «Foreign Trade Financing Corporation» in Tätigkeit treten. Betreffend die erstgenannte Corporation, welche staatlicher Natur ist, wurde ein Gesetzantrag eingereicht, dessen Details noch nicht bekannt sind. Die zweitgenannte Corporation ist privater Natur und wurde zwecks Gewährung langfristiger Kredite an ausländische Käufer im Dezember 1921, mit einem Kapital von 100 Millionen Dollars, in Chicago gegründet. Bis jetzt scheint sie sich nicht stark betätigt zu haben, doch soll dieser schlafende Riese nächstens erwachen.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

	Offiziell %	Privat %	Tägl. Geld %	Privatsatz im Vergleich zu (+ = über, — = unter) Paris %	London %	Berlin %
6. V.	4½	3 11/16	2—3	—1,312	—1,875	+0,125
29. IV.	4½	4¾	1½—2	—1,250	—2,250	+0,187
22. IV.	4½	3¾	2	—1,250	—2,375	+0,187
15. IV.	4½	3⅞	3—3¼	—1,125	—2,250	+0,187
8. IV.	4½	4	3¼—4	—1,000	—2,250	+0,375
1. IV.	5	4⅛	2½—3½	—0,875	—2,125	+0,500

Wechsel- (Geld-) Kurse

	in %, über (+) bezw. unter (—) Parität Frankreich	England	Deutschland
6. V.	—547,5	—113,9	—930,3
29. IV.	—567,7	—102,9	—929,9
22. IV.	—578,7	—101,0	—931,9
15. IV.	—590,1	—104,8	—926,0
8. IV.	—591,8	—103,4	—925,1
1. IV.	—597,0	—104,2	—924,9

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 5¼—6¼ %. — **Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank** 5½ %. — **Darlehenskasse** 5 %.

Eidgenössische Darlehenskasse — Caisse de Prêts fédérale

Ausweis — 30. IV. 1921 — **Situation**

Aktiva — Actif	Fr.	Passiva — Passif	Fr.
Bestand der Barschaft / *Espèces en caisse*	—	Reservefonds — *Réserve*	2,000,000.—
Bestand der Darlehen / *Montant des avances*	31,650,865.75	Höhe des Umlaufs der Darlehenskassenscheine / *Montant des bons de la caisse en circulation*	26,427,600.—
		Sonstige Passiva / *Autres postes du passif*	3,223,265.75
Total	31,650,865.75	Total	31,650,865.75

[1]) Laut einer Presseagentur-Meldung vom 19. April ist die «Emergency-Bill», über die in der Nr. 99 vom 15. April nähere Angaben veröffentlicht wurden, vom Kongress angenommen worden.

POLDIHÜTTE

In der am 7. Mai 1921 abgehaltenen dreissigsten ordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, für das Jahr 1920 eine

10 prozentige Dividende

das sind 40 tschechoslowakische Kronen für eine Aktie, zu bezahlen.

Die Auszahlung dieser Dividende erfolgt vom 9. Mai 1921 ab gegen Rückstellung des die Erträgnisse des Jahres 1920 betreffenden Dividendenscheines Nr. 11, und zwar: (2327 Z) 1388

bei der Böhmischen Eskomptebank und Creditanstalt in Prag,
bei der Zivnostenská banka in Prag,
bei der Niederösterreichischen Eskomptegesellschaft in Wien
und dem Wiener Bankverein in Wien.

Die gemäss § 20 der Satzungen ausgetretenen Verwaltungsratsmitglieder Max Feilchenfeld und Bernhard Popper-Artberg wurden wiedergewählt.

Prag, am 7. Mai 1921.

Der Verwaltungsrat.

Rheintalische Gas-Gesellschaft in St. Margrethen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 17. Mai 1921, vormittags 11 Uhr, im Bankgebäude der Herren Wegelin & Co. in St. Gallen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme, resp. Genehmigung des Berichtes des Verwaltungsrates, sowie der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1920, unter vorhergehender Berichterstattung der Kontrollstelle. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und der Bilanz.
3. Wahlen. (1734 G) 1375
4. Unvorhergesehenes.

Der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren nebst der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 9. Mai 1921 ab an der Gesellschaftskasse in St. Margrethen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

St. Margrethen, den 6. Mai 1921.

Der Verwaltungsrat.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Die 66. ordentliche Generalversammlung

findet Donnerstag, den 30. Juni 1921, vormittags 11 Uhr, im Bankgebäude in Stuttgart, Reinsburgstrasse 19, statt

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses (Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz).
2. Beschlussfassung über Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, über Genehmigung der Bilanz und über die Ueberschussverwendung.
3. Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats (Art. 8, Ziff. 5 b, der Satzung).
4. Antrag von Bankmitgliedern betreffend Aenderung des Art. 12, Ziff. 1, Satz 1, der Satzung.

Stuttgart, den 3. Mai 1921. **Der Präsident des Aufsichtsrats: G. v. Doertenbach.**

Stimmberechtigt sind diejenigen Bankmitglieder, bzw. deren Vormünder oder Ehemänner, welche einen Versicherungsvertrag (Todesfallversicherung) über wenigstens 1000 Mark (1300 Franken, 1200 Kronen österr. Währung) abgeschlossen haben.

Die gemäss Artikel 7, Ziffer 8, der Satzung zur Teilnahme an der Generalversammlung erforderlichen **Legitimationskarten** sind gegen Nachweis **der Berechtigung mittels Versicherungsscheins (Police) bzw. Pfandscheins bis 27. Juni 1921, abends 6 Uhr, bei der Bank zu lösen.**

Ohne Karte ist der Eintritt nicht gestattet.

Die Uebertragung von Stimmen an einen anderen Stimmberechtigten setzt Vorweisung schriftlicher Vollmacht und Beibringung des Versicherungsscheins, bzw. des Pfandscheins, voraus. (P. S. 14) 1391

Banque Hypothécaire Soleure

Rectification

Dans l'annonce, contenant l'avis des obligations sorties au tirage au sort, publiée dans notre journal du 11 avril il est à rectifier **Emprunt de 1892, Série D, 4 %, n° 3371** (au lieu de 3373).

Kander Kies und Sand A. G., Thun

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird von heute an der Coupon Nr. 8 mit (756 T ('1379)

Fr. 80

spesenfrei bei der Berner Handelsbank in Bern eingelöst werden.

Thun, den 4. Mai 1921.

Der Verwaltungsrat.

Drahtseilbahn Biel-Magglingen

Die von der Generalversammlung beschlossene Dividende für das Jahr 1919 von 2 % Dividende = Fr. 10 pro Prioritätsaktie, gelangt gegen Einlieferung des Coupons Nr. 17 bei der Kantonalbankfiliale in Biel zur Auszahlung. Den Stammaktionären werden pro Aktie 2 Retourbillette verabfolgt. (1880 U) '1380

Der Verwaltungsrat.

Hans Jm Obersteg & Co

Basel - Zürich - St. Gallen - Bern - Chiasso - London

empfehlen sich als

General-Agenten für die Schweiz

für folgende Linien:

NACH NEW-YORK

Regelmässige Abfahrten mit Schnelldampfern der **White Star und American Linien** („OLYMPIC", (1960 Q) 46,000 Tonnen, „ADRIATIC", 24,000 Tonnen etc.) ;1227

NACH ENGLAND

Eildienst per **London, South-Western-Railway**

Nach Süd- u. Zentral-Amerika

Regelmässige Abfahrten mit erstklassigen Dampfern der Royal Mail Steam Packet Company ab London, Southampton und Antwerpen

Internationale Transportgesellschaft Gebr. Gondrand A. G.

Kapital Fr. 11,000,000 voll einbezahlt

Sitz: Basel

Die Herren Aktionäre werden zur

ordentlichen Generalversammlung

auf den **28. Mai 1921, vormittags 10 Uhr, in Lugano in den Saal der Volksbank** eingeladen zur Behandlung folgender

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz des Geschäftsjahres 1920 und des Berichtes des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Feststellung des Taggeldes der Verwaltungsräte für 1921 und der Entschädigung der Rechnungsrevisoren für 1921.
5. Wahl von 2 Verwaltungsräten. (2218 Q) '1376
6. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und von 2 Ersatzmännern.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Revisoren sind vom 20. Mai 1921 an beim Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Hinterlage der Aktien, behufs Teilnahme an der Versammlung, muss spätestens am 23. Mai 1921 stattfinden:

beim Sitze der Gesellschaft in Basel,
bei den Filialen der Gesellschaft in Zürich, Chiasso, Genf, Brig u. Vallorbe,
bei der Eidgenössischen Bank in Zürich, Basel und Vevey,
beim Comptoir d'Escompte de Genève in Genf und Basel,
bei der Bank Leu & Cie. A. G. in Zürich,
bei der Volksbank Lugano in Lugano, Bellinzona und Locarno,
bei den Herren Couvreu & Cie. in Vevey.

Basel, den 5. Mai 1921.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Sprengstoff-Fabrik A.-G., Dottikon

Einladung zur 9. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 19. Mai 1921, nachmittags 3 Uhr im Hotel Bahnhof in Dottikon.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 1920.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung; Verfügung über den Reingewinn. Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.
4. Krediterteilung für Neubauten und Anschaffung von Maschinen gemäss § 10 der Statuten. ;1384
5. Varia.

Zürich, den 4. Mai 1921.

Der Verwaltungsrat.

Usines Métallurgiques Tréfil S. A., à Vich.

L'assemblée générale des actionnaires du 1er mars 1921 a décidé la liquidation de cette société. '1281

Conformément à l'article 665 C. O., sommation est faite aux créanciers de produire leurs créances avec preuves à l'appui au bureau de E. Cavin, agent d'affaires patenté, Avenue du Tribunal Fédéral 2, à Lausanne, membre de la commission de liquidation.

Au nom de la commission de liquidation:
E. Cavin.

Wir sind Abgeber von

7% Obligationen der Gasversorgung Olten

Titel à Fr. 500.— Semestercoupons per 30. Juni und 31. Dezember

Prospekte mit näheren Bedingungen zu beziehen durch

Rothenbach & Co. K. A. G., Monbijoustrasse 91, Bern

(2965 Y) ;1232

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren

Die Aktionäre werden höflich zur Teilnahme an der

Generalversammlung

auf **Samstag, den 28. Mai 1921, vormittags 10 Uhr, im Hotel Bristol in Bern** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
2. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Revisoren.
4. Sanierung, eventuell:
5. Statutenrevision, verbunden mit Neuwahlen (Art. 2 und 3 der Traktanden).

Der Geschäftsbericht sowie die Stimmkarten sind vom 14. Mai an gegen Aktienausweis bei der Spar- und Leihkasse in Bern, beim Schweiz. Bankverein in Zürich und bei der **Zürcher Depositenbank in Zürich** beziehbar. ;1386

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Traktanden bitten wir die Aktionäre an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen (Art. 9 der Statuten).

Bern, den 4. Mai 1921. **Der Verwaltungsrat.**

Gasversorgung Tavannes

Rothenbach & Co., K. A. G.

Einladung zur Generalversammlung

auf Samstag, 21. Mai 1921, vorm. 11 Uhr, im Bureau der Firma Rothenbach & Co., Bern, Monbijoustrasse 91.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an Aufsichtsrat und Vorstand.
2. Ersatzwahl in den Aufsichtsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Unvorhergesehenes. 1368 !

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Tavannes bis und mit 20. Mai 1921 auf.

Bern, den 3. Mai 1921.

Im Namen des Aufsichtsrates:
Der Vorstand.

Société Anonyme du Grand Hôtel de la Paix

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi, 20 mai 1921, à 11 heures du matin, à l'Hôtel de la Paix.

ORDRE DU JOUR:

Ordre du jour statutaire.
Communications diverses.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs peuvent être consultés à la Banque Charrière et Roguin à Lausanne, chez qui les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées contre présentation des actions ou de certificats de dépôt, d'ici au 19 mai 1921, à 4 heures du soir. (12146 L) 1389

Le conseil d'administration.

Société anonyme de la Station climatérique de Montana

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **samedi 21 mai 1921,** à 14½ h., chez MM. **Archinard et Sandoz,** 58, Rue du Stand, à **Genève,** avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du commissaire-vérificateur.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Election d'un ou de plusieurs commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport du commissaire-vérificateur, sont déposés chez MM. Archinard et Sandoz. Pour prendre part à la présente assemblée, Messieurs les actionnaires auront à déposer leurs titres ou certificats de dépôt **2 jours au moins avant l'assemblée.** (21182 X) 1370 !

Le conseil d'administration.

(Za 1:79) ;1381

Gesucht

zu übernehmen oder zu kaufen

eine gut eingerichtete Fabrik

für 50 bis 100 Arbeiter

für Feinmechanik und Apparatebau

In Betracht kommen nur neuzeitliche Anlagen, mit Vorzug in der deutschen Schweiz. — Angabe über Lage, Grösse, bisherige Fabrikation und Kaufpreis mit einigen Abbildungen befördert unter Z. U. 1521 Rudolf Mosse, Zürich.

Aufforderung

Das von der Schweizerischen Volksbank in Zürich ausgestellte Depositenheft **Nr. 20508** zugunsten von **Frl. Kath. Kaelin,** Curvenstrasse 1, **Zürich 6,** ist abhanden gekommen. (2310 Z) ;1383

Allfällige Inhaber dieses Depositenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe innert **6 Monaten,** von heute an gerechnet, der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls dieser Titel als kraftlos angesehen und an dessen Stelle ein neues Depositenheft ausgestellt würde.

Zürich, 4. Mai 1921. Schweizerische Volksbank.

Fabrik- oder Lagerräume

600 m², ganz oder geteilt, mit Umschwung, **zu vermieten.** Eigener Geleiseanschluss.

Offerten unter **Chiffre J 3152 Y an Publicitas A.-G., Bern.** 1302

Radierwasser Eiger 1136
G. Kollbrunner & Co., Bern

BÜRO MÖBEL
A.-G. Möbelfabrik
ROBERT ZEMP
Fabrik-Hauptlager u. Büro
Emmenbrücke bei Luzern

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch** Bücherexperte, **Zürich 6.** Weinbergstrasse Nr. 57.

Buchhaltungen
Bilanzen (601 Q) 491
Revisionen
Expertisen-Gutachten
Steuer-Angelegenheiten
besorgt
Treuhand-Institut Fritz Madoery

Basel Falknerstrasse 7 Telephon 5161
Zürich Rechenhaus 360 Telephon Hott. 420
Chur beim Obertbor Telephon 428

Aktiengesellschaft „Save" in Gelterkinden

Durch Generalversammlungsbeschluss vom 14. März 1921 ist die Aktiengesellschaft «Save» in Gelterkinden in Liquidation getreten. Zum Liquidator wurde bestimmt: Herr Ingenieur Fritz Meissner, z. Z. in Gelterkinden. Es ergeht an sämtliche Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche an die Gesellschaft beim Liquidator anzumelden, ansonst sie Gefahr laufen, bei der Verteilung des Liquidationsergebnisses unberücksichtigt zu bleiben. 1266

Aktiengesellschaft „Save" Schrauben- und Mutternfabrik in Liq.,
Der Liquidator: F. Meissner.

WEISSBAD A.-G.

II. ausserordentliche Generalversammlung

Montag, den 23. Mai 1921, nachmittags 1 Uhr, im Kurhaus Weissbad

Traktanden: Revision der Statuten.

Die Zutrittskarten zur ausserordentlichen Generalversammlung sind gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 22. Mai 1921 bei der Direktion der A.-G. Weissbad zu erheben. Alte Stimmkarten gelten nicht als Ausweis und werden zurückgezogen.

Weissbad, den 7. Mai 1921. (Z G 495) ;1387 **Der Verwaltungsrat.**

Zuccherificio Agricolo Piacentino

Società Anonima con sede in Lugano

Capitale sociale franchi 500,000 emesso e versato

Gli azionisti dello Zuccherificio Agricolo Piacentino sono convocati in

assemblea ordinaria e straordinaria

per il giorno 31 del corrente mese di maggio, alle ore 10 ant., presso la sede della società in Lugano, Vicolo Pessina, Casa Della Minola II, piano per deliberare sul seguente:

ORDINE DEL GIORNO:

Parte ordinaria:
Presentazione del bilancio sociale chiuso al 31 gennaio 1921 e deliberazioni relative.
Relazione del consiglio di amministrazione.
Relazione del revisore dei conti.

Parte straordinaria:
Modificazioni statutarie in merito al cambiamento della sede sociale.

Per intervenire all'assemblea i Sigg. azionisti dovranno depositare le loro azioni cinque giorni interi prima del giorno dell'assemblea quindi entro il giorno 25 del corrente mese, presso la sede della società in Lugano, ritirando il biglietto di ammissione all'assemblea stessa. Il bilancio ed il conto profitti e perdite saranno a disposizione dei Sigg. azionisti, presso la sede sociale, a partire dal giorno 20 corrente. (5572 O) 1393

Lugano, 7 maggio 1921. **Il consiglio d'amministrazione**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne